

Wissenschaftliches Arbeiten

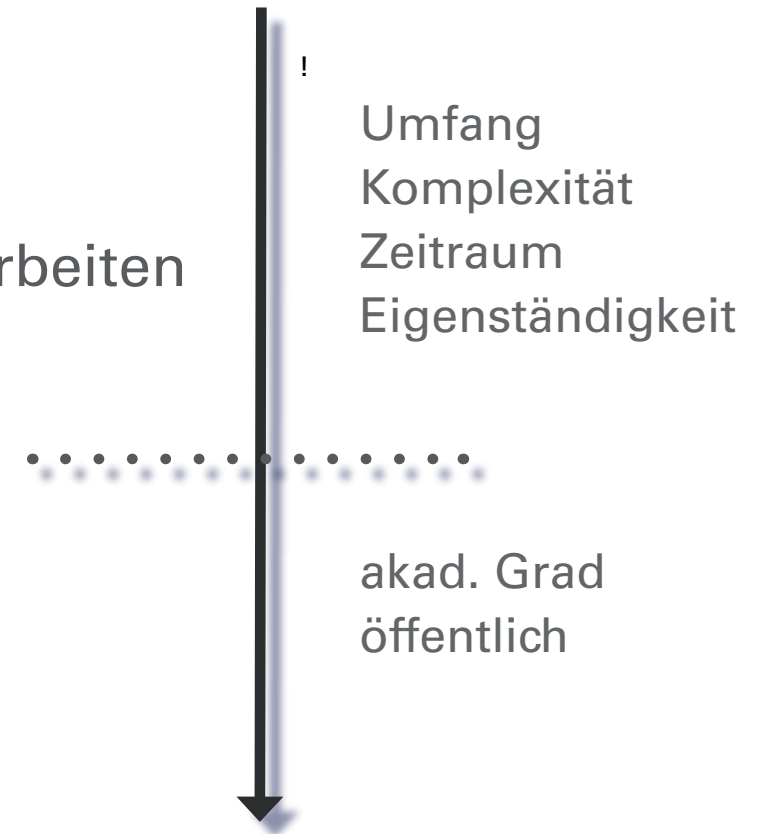
Wissenschaft und Kunst als Erkenntnissysteme

Was ist wissenschaftliches Arbeiten?

- eine Methode, strukturiert zu arbeiten
- ein Werkzeug, um bestimmte Aufgaben im Studium systematisch und erfolgreich bearbeiten zu können
- ein Instrumentarium, um die notwendigen Arbeiten beim Erarbeiten von Studienleistungen sinnvoll zu planen und zu strukturieren
- eine Option, durch sinnvolle Arbeitsschritte die notwendige Arbeit zu minimieren und die (knappe) Zeit beim Erarbeiten der Inhalte von Studien- und Diplomarbeiten für die Inhalte freizuhalten
- kurz: das notwendige Rüstzeug, um das Studium erfolgreich abzuschließen.

Was kann man damit machen?

- i. Protokolle und Thesenpapiere
- ii. Übungs- und Hausarbeiten
- iii. Referate, Präsentationen und Seminararbeiten
- iv. Klausuren (!!)
- v. Diplomarbeiten, BA/MA-Thesis
- vi. Dissertationen, Habilitationen



Die Arbeitsschritte im Überblick

- 1 Planung
- 2 Vorarbeiten
- 3 Materialübersicht und Themenabgrenzung
- 4 Materialsichtung/Recherche, Materialauswahl
- 5 Materialauswertung
- 6 Manuskript
- 7 Ergebnisgestaltung (Satz, Typoskript)
- 8 Druck, Veröffentlichung
- 9 Präsentation (und Beurteilung)

[auch: Fälschung, Verfälschung, Betrug]

1 Planung

- a) Projektplanung
- b) Zeit- und Terminplanung

2 Vorarbeiten

- a) Arbeitsplatz:
- b) Arbeitsmittel
- c) Arbeitstechnik
- d) Arbeitsorganisation



Anton Paul Weber

3 Themenwahl, Themenabgrenzung und Materialsichtung

- a) Eingrenzung. Konkretisierung des Themas auf das, was inhaltlich und zeitlich zu bewältigen ist.

- b) Materialübersicht: wo bekommen Sie Informationen her?
 - o Nachschlagewerke und Lexika
 - o Bibliothekskataloge (off- und online)
 - o Bibliographien
 - o Ggf. amtliche Veröffentlichungen
 - o Periodika (Fachzeitschriften, Jahrbücher, Jahresberichte, Zeitungen, Magazine)
 - o Literaturlisten (Handapparat an der FH/Uni?)
 - o Informations-, Daten- und Dokumentationsdienste

 - o Elektronische Informationsdienste

4 Materialauswahl

- Materialbewertung: Anlesen und auswerten; Prüfschemata für Bücher und Aufsätze, mit Stichworten, gezieltem Lesen von einzelnen Passagen, Auswertung des Literaturverzeichnis und des Index;
- Materialbeschaffung (Bücher, Bibliotheken)
 - o Quellen (eigenes Material, fremdes Material)
 - o Sekundärmaterial (Ausleihe, Kopie, Download, Erwerb)

5 Materialauswertung

- Gliederung und Ordnungssysteme (numerisch, alpha-numerisch)
- Karteien (Verfasser, Schlagwort, Sach/Themen)
- Materialablage
 - o Eigenes Material
 - o Fremdes Material (Kopie, Exzerpt, Buchzeichen, Post it, elektronisches Erfassen)

6 Manuskript

- manuskript von „manus“ == Hand!“
- Textaufbau (Vorspann, Basisseiten, Einleitung, Hauptteil mit Kapiteln, Schluss, Anhang)
- Sprache und Stil, Perspektive und Sexualität (ich, wir, Student//INN//en)
- Zitate !!! Zitierweisen und entsprechende Techniken für Vollbeleg und Kurzbeleg, Formen des Zitierens etc.
- Anmerkungen, Fußnoten, Verweise etc.

7 Ergebnisgestaltung und Typoskript

- Seitenelemente, Schriften, Schriftgrößen etc.pp;
Aufbau der Seiten, Layout, Titelblatt
- Verzeichnisse vor dem Text, Verzeichnisse nach dem Text Etc.pp

8 Druck/Vervielfältigung

- Druck oder PDF

9 Präsentation/Beurteilung

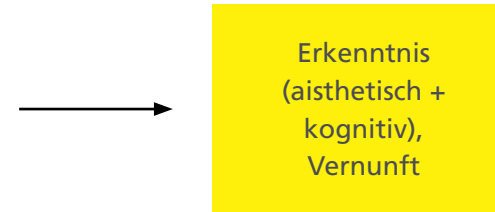
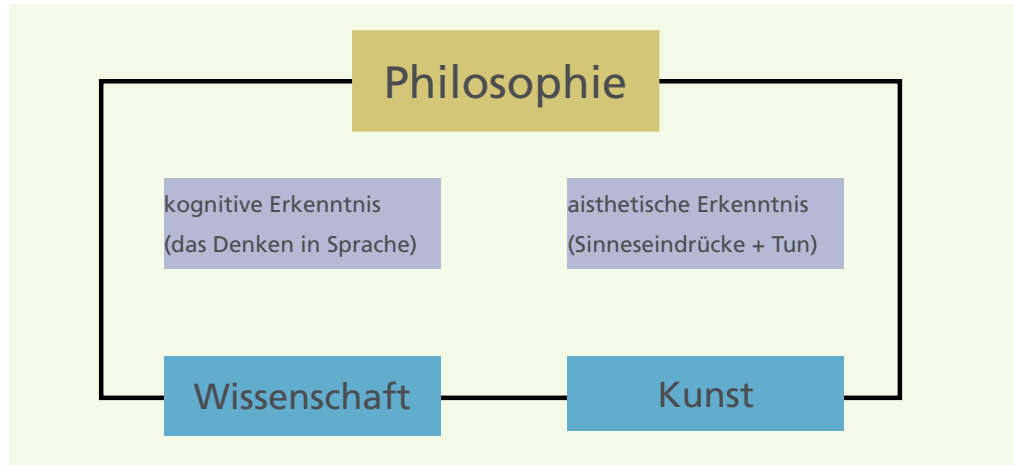
- Verteidigung/Rigorosum

So weit so gut. Aber denken Sie daran:

„Der jeweilige Stand der Wissenschaft
ist nur der gerade aktuell gültige Irrtum.“ (rl)

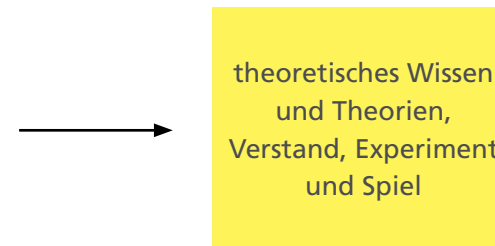
Und denken Sie an drei wissenschaftlich korrekten Arten des Betrugs:

- Statistik (glauben Sie nur den selbst gefälschten)
- Gutachten (und Gegengutachten ad infinitum:
wes Brot ich ess ...)
- Prognosen (die besonders schwer zu prüfen sind,
wenn sie die Zukunft betreffen ...)



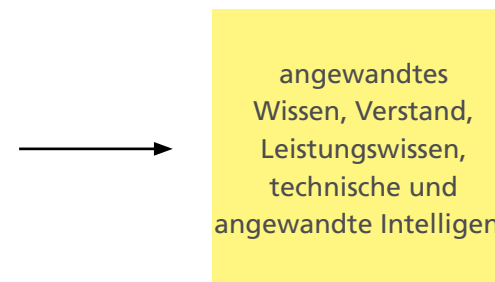
Homo philosophicus
der die Weisheit liebende
(reflektierende) Mensch

| Naturwissenschaften | Geisteswissenschaften | die Künste |
|---|--|--|
| Grundlagen- oder theoretische Wissenschaften: Mathematik, Physik | Geschichtswissenschaften Kulturwissenschaften Sprachwissenschaften Sozialwissenschaften | Musik Bildende Kunst Literatur Baukunst |

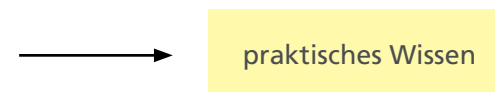


Homo ludens
der spielende Mensch
in Wissenschaft und Kunst

| | | |
|---|---------------------------|--|
| angewandte Wissenschaften (applied sciences) | empirische Wissenschaften | angewandte Künste darstellende Künste |
| Technik | | |
| Handwerk | | Kunsth Handwerk |



Homo faber
der sich Werkzeuge schafft
oder Werkzeuge nutzt



Wiss. Arbeiten + Kunst

- a) Methode
- b) Technik
- c) Potential

- d) Lemminge
- e) Verantwortung
- f) Opposition

Thomas S. Kuhn;
Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen
(Frankfurt, Suhrkamp, 1973)



Anton Paul We-

Literatur:

Theisen, Manuel R. [Arbeiten, 2002]: Wissenschaftliches Arbeiten, 11.; akt. Auflage, München: Vahlen, 2002

Bänsch, Axel: [Wiss. Arbeiten, 1999]: Wissenschaftliches Arbeiten, 7. Aufl., München: Oldenburg

Charbel, Ariane [Diplomarbeiten, 2002]: Schnell und einfach zur Diplomarbeit – Der praktische Ratgeber für Studenten, 2. akt. Auflage, Nürnberg: Bildung und Wissen, 2002

Eco, Umberto [Abschlussarbeit, 1999]: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt: Doktorarbeit, Diplomarbeit und Magisterarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften, Walter Schick (Übers.), 7. unv. Aufl. Paderborn: Schöningh (UTB 1512)

Riekert, Wolf-Fritz [Erstellung, 2002]: Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten, Vorlesungs-skript (PDF-Download), Fachhochschule Stuttgart, Hochschule der Medien, <http://v.hdm-stuttgart.de/~riekert>, (Datum des Zugriffs: 29. Dezember 2002)

Rückriem, Georg; Stary, Joachim; Franck, Norbert [Technik, 1983]: Die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens. Praktische Anleitung zum Erlernen wissenschaftlicher Techniken am Beispiel Pädagogik – unter besonderer Berücksichtigung gesellschaftlicher und psychischer Aspekte des Lernens, 3.; verb. Aufl., Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh, 1983